

Arbeiterwohlfahrt Ortsverein DO – Asseln/Husen/Kurl

- Rechenschaftsbericht für 2009 -

Vorbemerkungen

Hiermit legt der Vorstand Rechenschaft über den 1. Teil der Legislaturperiode 2009/2011 für den Zeitraum vom 08.02.09 bis 30.01.10 ab. Wesentliches Merkmal des Berichtszeitraumes ist der Beginn einer programmatischen Neuorientierung mit neuen oder ergänzenden Zielgruppenangeboten.

Vorstand

In der Jahreshauptversammlung am 07.02.2009 wurde folgender Vorstand gewählt:

Vorsitzender	Norbert Roggenbach
stellv. Vorsitzende	Inge Göbel
stellv. Vorsitzender	Armin Wetzel
Kassiererin	Erika Schimanski
stellv. Kassierer	Heinz Derksen
Schriftführer	Ly Hirsch
stellv. Schriftführerin	Brigitte Thiel
Seniorenbeauftragte	Inge Gehring
Kinder- u. Jugendbeauftragte	Bärbel Kannenberg
Sprecher des technischen Ausschusses	Heinz Becht
Beisitzer	Annegret Czekalla, Elena Grünwaldt, Marianne Lohrmann, Udo Malinowski, Ingrid Ahrens
Revisoren	Gerd Wosny, Manfred Drechsler, Willi Gottwald

Weitere bzw. zusätzliche Aufgaben übernahmen Udo Malinowski als AWO-Vertreter und Vorstandsmitglied in der AVG sowie Bärbel Kannenberg als Sprecherin sowie Norbert Roggenbach als weiterer Vertreter im AWO-Stadtbezirksvorstand. Zum erweiterten Vorstand gehören außerdem die Leiterin des Marie-Juchacz-Hauses, Brigitte Overhage, sowie Heike Eickler-Hecht als Vorsitzende des KiJu e. V. und Franz Kannenberg als Vorsitzender des Fördervereins Marie-Juchacz-Haus e.V.

Der Vorstand traf sich im Berichtszeitraum zu 10 Sitzungen. Die Beteiligung betrug im Durchschnitt 13 Personen.

Mitgliederbewegung + Finanzen:

Wir trauern um:

Margarete Kronfeld, Zum Burgkamp 19, verstarb am 27.01.2009 im Alter von 74 Jahren
Irmgard Huijbers, Bauerholz 21, verstarb am 03.02.2009 im Alter von 89 Jahren
Käthe Lehmann, Asselner Hellweg 96, verstarb am 17.03.2009 im Alter von 89 Jahren
Werner Struck, Bassestr. 12a, verstarb am 05.11.2009 im Alter von fast 90 Jahren
Ruth Jahnel, Kleine Brücke 29, verstarb am 16.12.2009 im Alter von 83 Jahren
(Anneliese Strzalla, Rübenstr. 10, verstarb am 05.01.2010)

Eintritte: 14 Zuzug: 5 Wegzug: 2 Austritt oder Ausschluss: 17 Verstorben: 5

Die **Anzahl der Mitglieder** im OV-Bereich ging im Berichtszeitraum erneut zurück. Gegenüber dem Vorjahr (354 Mitglieder) sank die Anzahl um 5 Personen oder 1,4 % auf 349 **Mitglieder** (01.01.10). In Asseln reduzierte sich die Mitgliederanzahl von 292 auf 286 Mitglieder (= -2,1 %). In den Ortsteilen Husen/Kurl erhöhte sich die Mitgliederzahl von 62 auf 63 Personen (= +1,6 %). Der Ortsverein Asseln/Husen/Kurl ist damit nicht mehr unumstritten der mitgliederstärkste AWO-Ortsverein im Unterbezirk Dortmund. Die Mitglieder der AWO-Asseln/Husen/Kurl sind mit im Durchschnitt 64,5 Jahren (Asseln 64,5 Jahre, Husen/Kurl 66,5 Jahre) gegenüber dem Vorjahr im Schnitt um ein Jahr älter geworden. Den 247 Frauen stehen 102 Männer = 29,2 % gegenüber, eine Steigerung um 0,4 %-Punkte. Nur ein Mitglied ist unter 30 Jahre alt. 30 bis 45 Jahre alt sind 42 (= 12,0 %) Mitglieder; 46 bis 60 Jahre sind 99 Mitglieder (= 28,3 %), 61 bis 80 Jahre sind 161 Mitglieder (= 46,1 %) und 81 Jahre und älter sind 46 (= 13,2 %) Mitglieder. **Natalie Below**, Kleine Brücke 41, ist mit 94 Jahren das älteste Mitglied. Der Anteil der unter 61jährigen liegt bei 40,7 %, der Anteil der über 80jährigen sank von 18,1 auf 13,2 %. Eine durchschnittliche "Verjüngung" der Mitgliedschaft konnte zwar wegen weiterhin geringer Neueintritte in den unteren Altersgruppen noch nicht erreicht werden. Jedoch stabilisiert sich der "Mittelbau" der Altersgruppen zwischen 45 und 65 Jahren. Hier zeigen die entsprechenden Angebote insbesondere in der "aktiven Freizeitgestaltung" offensichtliche Wirkung. Die Aktivierung männlicher Mitglieder ist und bleibt ebenfalls eine Daueraufgabe, die mit entsprechenden Angeboten unterstützt werden kann. Im Ortsteil Husen/Kurl sind verstärkte Anstrengungen in Richtung jüngerer und auch männlicher Neumitglieder unumgänglich.

Trotz weiter leicht sinkender Mitgliederzahlen und eingeschränkter öffentlicher und AWO-interner Zuweisungen (Programmgeld) ist die **Finanzsituation** unseres OV sehr befriedigend. Hierzu wird im Kassenbericht näher eingegangen. 301 Mitglieder lassen ihren Beitrag abbuchen (= 86,2 %), 12 überweisen den Beitrag und 37 werden von Inge Gehring noch bar kassiert. Der durchschnittliche **Mitgliedsbeitrag beträgt 3,40 Euro**.

Wie in den Vorjahren wurden auch in 2009 wieder die AWO-Behindertenwohnheime in Mengede und Derne sowie die AWO-Werkstätten in Lindenhurst finanziell unterstützt.

Mitgliederversammlungen / Veranstaltungen / Aktionen / Feste

Die Schwerpunkte der Aktivitäten für Mitglieder und Freunde liegen seit Jahren im zielorientierten, täglichen Angebot für die verschiedenen Nutzergruppen. Im Berichtszeitraum konnten folgende Besucherzahlen erreicht werden:

<u>Art:</u>	<u>Zeitraum:</u>	<u>'09 Teilnehmer</u>	<u>'08</u>	<u>+/- in %</u>
Senioren-Veranstaltungen/Kurse in MJHs	01.01.-31.12.09	4.438	4.529	- 2,0
Senioren-Veranstaltungen/Kurse in Husen	01.01.-31.12.09	2.611	2.314	+ 12,8
Spielgruppen (Eltern/Kindgruppen)	01.01.-31.12.09	32	184	- 82,6
AWO-Veranstaltung (Feste, JV, Maifeier etc.)	01.01.-31.12.09	1.937	2.427	- 18,7
Sport (Fahrrad, Nordic-Walking, Laufen)	01.01.-31.12.09	2.292	1.893	+ 21,1
Asselner Tafel	01.01.-31.12.09	4.962	5.147	- 3,6
Demenzbetreuung	01.01.-31.12.08	331	350	- 5,4
Mittagstisch am Freitag	seit 08.05.2009	715	0	
Fußball-LIVE (Bundesligaspiele des BVB)	seit 31.08.2009	272	0	
Gastveranstaltungen / Sonstiges	01.01.-31.12.09	4.502	4.807	- 6,3
	Summe	22.128	21.651	+ 2,2

Veranstaltungsmäßig wurde in 2009 ein Wechsel eingeleitet. Bislang traditionelle Angebote wie Ausflüge, Weihnachtsfeiern, Vorträge Eltern-Kindgruppen oder Beteiligungen, z. B. am Asselner Weihnachtsmarkt, wurden reduziert, anders organisiert oder auch eingestellt. Auch die Öffnungszeiten für Senioren im MJHs wurden neu festgelegt. Mit "Mittagstisch" und "Fußball-Live" werden neue Zielgruppen erschlossen. Zielorientierte Angebot (Tafel, Demenzbetreuung, Club 60) werden weiter intensiviert und mit Nordic Walking, Laufen, Radeln etc. für noch sportlich interessierte Menschen aller Altersgruppen ergänzt.

Die **Aktionswoche '09** erzielte mit 679 Besuchern einen unterdurchschnittlichen Zuspruch. Hier sind künftig die Programmangebote zu überdenken und neue Ideen gefragt.

Während im MJHs die Nachfrage nach "**klassischen**" **Seniorenangeboten** rückläufig ist, steigt die Nachfrage für in Husen/Kurl angebotene Programmpunkte mit 12,8 % an. Gegenüber dem Vorjahr konnte bei allen Angeboten in Asseln + Husen/Kurl eine mit 2,2 % erhöhte Nachfrage registriert werden. Insgesamt besuchten 22.128 Besucher die über 500 Einzelveranstaltungen der AWO-Asseln/Husen/Kurl.

Begegnungsstätten Marie-Juchacz-Haus und Kühlkamp sowie AWO-Pavillon

Der von der Stadt Dortmund vorgegebene Schwerpunkt der Angebote in unseren Begegnungsstätten bleibt weiterhin die **Seniorenbetreuung**, in Asseln von Mo – Fr und in Husen/Kurl Di, Mi (14tägig) + Do jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Besonders beliebte Veranstaltungen sind:

- die **Skattreffs** wöchentlich in Asseln und Husen incl. der Skatturniere (Frühjahr / Herbst)
- die zwei **Frauenstammtische '60 - na und?'** unter Leitung von Inge Göbel und Marianne Lohrmann.
- das 14-tägige Unterhaltungsspiel **BINGO** in beiden Begegnungsstätten (in Husen mit einer Unterbrechung)
- die Sportangebote **Nordic Walking** (ab November '09 nur noch mittwochs in Asseln), "**Spaß am Laufen**" und **Radfahren**.

Der traditionelle 14tägige **Sonntagstreff** wurde mangels Besucherzuspruch eingestellt Der **Tanztee** findet 2 x im Halbjahr sonntags statt.

Kursangebote wie Schneidern, Fußpflege, Yoga, Entspannungskurse, Kreativ-Techniken, Massagen, Spielnachmittage etc. berücksichtigen weitere Interessentenkreise. Einzelne Kursangebote unterliegen dem Zeitgeist und kämpfen um ihre Akzeptanz. Diverse Feiern zu Karneval, Geburtstage und Weihnachten, 2 Mitgliederversammlungen, Vorstand oder Arbeitsgruppen: In den Begegnungsstätten ist immer etwas los! Größere Veranstaltungen wie Zweirad-Oldieausstellung, Skatturniere, Weihnachts- oder Maifeier waren auch in 2009 wichtige Angebote mit größerem Besucherzuspruch. Die **Demenzbetreuung**, seit März 2006 im Angebot, ist inzwischen ein festes Angebot mit überregionaler Bedeutung.

Bedingt durch die geringere Raumnutzung im klassischen Seniorenbereich konnte freitags über Mittag als Ersatz für das vom UB geförderte aber leider nur wenig nachgefragte Projekt "Tischlein deck dich" ab Mai 2009 der **Mittagstisch** etabliert werden. Ein ergänzendes Angebot für Senioren am Freitagnachmittag konnte (noch) nicht durchgesetzt werden.

Die beengten Raumverhältnisse in beiden Begegnungsstätten sowie die nach 30 Jahren unzeitgemäße Ausstattung lassen insbesondere das MJHs als unattraktiv erscheinen. Ein **Wassereinbruch** hat im Herbst die Kellerräume überflutet. Die Stadt musste aufwändig Kanalisation und Gebäudeabdichtungen erneuern. In Husen hat der Eigentümer (Sparkasse) einige Sanierungsarbeiten durchgeführt.

6 Jahre nach der **Fusion mit dem OV Husen/Kurl** erfordert es nach wie vor erhebliche personelle Kraftanstrengungen aus dem vorwiegend Asselner Mitgliederbereich, um zumindest das bestehende Programmangebot in der Begegnungsstätte Kühlkamp zu halten. Eine verstärkte Eigeninitiative durch Mitglieder des ehem. OV Husen/Kurl wäre im Sinne der ortsnahen AWO-Arbeit zwar wünschenswert, ist aber in absehbarer Zeit kaum möglich. Der hohe Altersdurchschnitt und die stagnierende Mitgliederanzahl in Husen/Kurl stehen dem entgegen.

Als zusätzliches Angebot konnte in der Regel am Wochenende mit "**Fußball Live**" ein attraktives Angebot für Fußballbegeisterte geschaffen werden. Immer, wenn der BVB ein Bundesligaspiel austrägt, wird dieses auf Großleinwand im MJHs live übertragen. Mit im Durchschnitt 16 Besucher/innen konnten schon im ersten Halbjahr die gesamten Saisonkosten für das TV-Abonnement gedeckt werden.

Traditionell nutzen auch **örtliche oder sonstige Vereine** die Begegnungsstätten für ihre Aktivitäten: diverse Gesprächskreise, Sportvereine, Klassenpflegschaften, Eigentümergemeinschaften, Bildungseinrichtungen, eine Musikkapelle (Keller) oder verstärkt auch Privatpersonen.

Wirtschaftlich erfüllen die Begegnungsstätten durch den Verkauf von Getränken eine zentrale Rolle (siehe Finanzbericht). Die weiterhin günstigen Kurs- und Verkaufspreise haben sich in den letzten Jahren nicht verändert und wirken stabilisierend auf den Umsatz.

Der **AWO-Pavillon** Am Petersheck 1, von 1989 bis 1994 Begegnungsstätte der AWO-Asseln, wurde zuletzt bis zum Herbst 2008 für den KiJu-Vorkindergarten "Die Piepmätze" genutzt. Die Räumlichkeiten wurden zwischenzeitlich ausgeräumt und ab 2010 zur Nutzung von Bewegungskursen (bislang im MJHs) umgestaltet.

Für **Ordnung, Funktionalität und Sauberkeit** sorgt der über den Förderverein MJHs auf 400-Euro-Basis eingestellte Hausmeister Heinz Becht, unterstützt von jährlich wechselnden 1-Euro-Jobbern der dobeq sowie zugewiesenen Sozialstundenableistern. Die Begegnungsstätten-Leiterinnen Brigitte Overhage (Asseln) und Ly Hirsch (Husen) leisten mit ihren jeweiligen Teams ebenfalls gute Arbeit, ohne die der Bestand und Betrieb der Einrichtungen nicht möglich wäre.

AWO-OV im Verbund mit KiJu und MJHS-Förderverein und hauptamtlichen Kräften

Die organisatorische Zusammenarbeit zwischen AWO-Asseln, dem KiJu und dem Förderverein Marie-Juchacz-Haus wurde in 2009 im üblichen Rahmen fortgesetzt. Franz Kannenberg und sein Vorstandsteam gewährleisten eine konstante Arbeit des Fördervereins, der das MJHs jährlich mit Überschüssen aus den Einnahmen finanziell bei der Anschaffung von Inventar unterstützt. Mit Heike Eickler-Hecht, Bärbel Kannenberg und Annegret Czekalla wird die KiJu-Arbeit auf niedrigerem Level aber bei Beibehaltung des KiJu-Gründungsgedankens fortgeführt. Die AWO hat dem KiJu im Rahmen der Möglichkeiten auch 2009 geholfen, wenn es galt, Kinder- und Jugendbetreuungsangebote in Asseln und Husen fortzuführen. So nutzt der Husener Kindertreff seit Mitte '09 Räume + Außenanlagen der Begegnungsstätte Kühlkamp.

Im Umfeld der beiden Begegnungsstätten werden folgende Hilfskräfte gegen geringe Bezahlung eingesetzt:

Begegnungsstätten Asseln + Husen	seit 1994	2 Reinigungskräfte (ext. Unternehmen über Stadt DO)
Haushandwerker im Marie-Juchacz-Haus	seit 1994	1 Handwerker auf 400-€-Basis (finanziert FöV erMJHs)
Sonstiges	seit 1996	2 Ein-€-Jobber (von der AWO-Tochter dobeq finanziert)
Hilfsarbeiten	seit 2002	vom Amtsgericht zugewiesene Sozialstundenableister

Mit Stand vom 31.12.09 sind im Umfeld der Begegnungsstätten Asseln und Husen somit 5 Mitarbeiter/innen tätig, die gegen ein geringes Entgelt oder auf Grund richterlicher Auflagen für ihre Tätigkeiten finanziell vergütet werden.

Zusammenarbeit mit AWO-Verband, örtlichen Vereinen, der Politik und den Medien

Der OV ist **Mitglied** in der **Asselner Vereinsgemeinschaft (AVG)** und im **Asselner Heimat- u. Geschichtsverein**. Am Ort beteiligte sich die AWO-Asseln 2009 erstmals nicht am **Weihnachtsmarkt** der AVG. Mit dem Newsletter HERZBLATT-ONLINE, der AWO-Homepage und einer von den Medien stark beachteten Öffentlichkeitsarbeit bringt sich unser OV kommunal- und gesellschaftspolitisch aktiv ein. Ein **politisches Mandat aus Reihen der AWO in Asseln, Husen und Kurl** haben auch nach den letzten Wahlen Annegret Czekalla, Thomas Wesnigk und Jörg Glogner in den **Bezirksvertretungen**, Heidrun Erdmann-Rapky als **Sachkundige Bürgerin**, Brigitte Thiel im **Rat der Stadt** und Bernhard Rapky im **Europaparlament** behaupten können. Heide Schröder vertritt Husen/Kurl im **Seniorenbeirat**. Für die 2010 anstehende Seniorenbeirats-Neuwahl haben die Mitglieder des OV Franz Kannenberg vorgeschlagen.

Die **Bezirksvertretung Brackel** hat in 2009 beschlossen, den Um- und Ausbau des MJHs zu unterstützen. Außerdem soll – auch auf Vorschlag der Verwaltung – ein **Mehrgenerationenspielplatz** am MJHs angelegt werden.

Aus den **AWO-Stadtbezirken** in Brackel und Scharnhorst sind für 2009 keine wesentlichen Aktivitäten zu berichten. Im **UB-Vorstand** vertritt Norbert Roggenbach in der Funktion des stellv. UB-Vorsitzenden die Interessen des Dortmunder Ostens.

Auch in 2009 verkaufte unser OV wieder erfolgreich knapp 700 Wohlfahrtslose und war auch bei der Haus- und Straßensammlung engagiert. Im sozialen Bereich nutzen über 150 angemeldete Personen das Angebot der mit der Dortmunder Tafel durchgeführten **Asselner Tafel**. Das Projekt "**Tischlein deck dich**" des Unterbezirkes musste wegen mangelnder Nachfrage in Asseln leider eingestellt werden. Dagegen wurde ab Mai 2009 ein regelmäßig freitags durchgeführter **Mittagstisch** mit durchschnittlich 20 Teilnehmer/innen erfolgreich eingerichtet. Hier werden jeweils zwei Menüs aus der AWO-Seniorenwohnstätte Eving nach Asseln geliefert und vor Ort von den Helferinnen ansprechend angeboten.

Ferienfreizeiten, Kuren oder Bildungsveranstaltungen von AWO oder diversen Bildungswerken waren ebenso im Angebot für Mitglieder und Freunde wie die Möglichkeit, sich fachlich oder ideell an der AWO-Arbeit zu beteiligen.

Zusammenfassung und Ausblick

In 2009 wurde die Welt nicht friedlicher und die Umwelt nicht sauberer. Und so manche politische Entscheidung hat keine Lösung gebracht, sondern nur die Basis für weitere Probleme, Unklarheiten und neue Wahlen bereitet.

Auch die AWO bleibt von Haushaltskürzungen und Wirtschaftskrisen nicht unberührt. Einige Projekte – insbesondere im hauptamtlichen Bereich - werden nicht oder erst viel später realisiert werden können. Ohne die ehrenamtlichen Helfer/innen würden viele soziale Angebote hier vor Ort nicht mehr möglich sein. Um so mehr ist es erfreulich, dass in 2009 mit Mittagstisch und Bundesliga-Live zwei weitere Angebote geschaffen wurden, welche die in den letzten Jahren bewährten Programmpunkte wie z.B. Demenzbetreuung, Krebskreis, Laufsport oder Tafel erfolgreich ergänzen. Ohne Übertreibung kann festgestellt werden, dass sich kaum ein AWO-Ortsverein in Dortmund so regelmäßig und erfolgreich für innovative Angebote einsetzt, wie die AWO in Asseln, Husen und Kurl.

Auch für 2010 werden weitere Ziele gesetzt. So sollen mit der neuen Gruppe „Fifty-Fifty“ Frauen und Männer in der wichtigen Altersgruppe (zwischen Arbeit und Ruhestand) der 50 bis 60jährigen erreicht werden. Gleichzeitig werden zusammen mit dem Brackeler Stadtbezirkmarketing Zukunftskonzepte entwickelt, die den Ansprüchen der „jungen Alten“ genügen. Denn insbesondere die Menschen im Stadtbezirk Brackel mit dem in Dortmund höchsten Durchschnittsalter benötigen dringend eine angemessene Infrastruktur und entsprechende Betätigungsmöglichkeiten. Gleichzeitig sollen die Bindungen zu den jüngeren Bevölkerungsgruppen weiter intensiviert und eine generationsübergreifende Angebotspalette geschaffen werden. Ein Mehrgenerationenspielplatz im Umfeld des Marie-Juchacz-Hauses gehört ebenfalls dazu wie diverse Freizeitunternehmungen, Sport- und Kulturangebote.

Für den OV Asseln/Husen/Kurl stellt sich zudem die Aufgabe, im Umfeld der Husener Begegnungsstätte am Kühlkamp neue Zielgruppen zu erreichen. Das Altersgefälle der Mitglieder zwischen den Ortsvereinsbereichen Asseln und Husen/Kurl ist sicherlich auch mit den teilweise erheblich unterschiedlichen Programmangeboten zu begründen. Doch die AWO kann nur in den Bereichen aktiv tätig sein, in denen auch ehrenamtliche Helfer/innen mit entsprechendem Interesse und Qualifikation zu Verfügung stehen. Hier gilt es, auch weiterhin neue Mitglieder und Helfer/innen zu gewinnen.


Schlusswort

Allein durch das selbstlose, ehrenamtliche Engagement der über 50 Helfer/innen in den unterschiedlichsten Betätigungsfeldern unseres Ortsvereins machen den Erfolg unserer gemeinsamen Arbeit aus. Mit über 22.000 Besucher/innen in und um unsere Einrichtungen erhalten wir die Bestätigung und gleichzeitig Befriedigung für die gute Qualität unserer Leistungen. Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und Freunden/innen, die sich für unsere soziale Sache eingebracht haben. Wir alle, ob Funktionäre, Helfer/innen oder Mitarbeiter/innen, bilden zusammen mit unseren Mitgliedern

**die AWO-Familie
- das Herz von Asseln/Husen/Kurl -**

Mit unserer Arbeit setzen wir uns aktiv ein, die Gesellschaft lebenswerter und gerechter zu gestalten. Je mehr Helfer/innen wir für unsere Sache gewinnen, um so leistungsfähiger und effektiver können wir den bedürftigen Mitmenschen hier vor Ort helfen. DANKE, dass ihr alle dazu beigetragen habt, dies in Asseln, Husen und Kurl zu ermöglichen.

DO-Asseln/Husen/Kurl, den 30.01.2010


Norbert Roggenbach
(Vorsitzender)